

4. Bemerkenswerte Pflanzenvorkommen in alten Parkanlagen Celles

Im Jahre 1989 erfolgte eine Bestandsaufnahme des Gefäßpflanzeninventars alter Parkanlagen in Celle. Im einzelnen wurden der Französische Garten (TK 3326/3 MF 10 u. 4 MF 6), die Triftanlagen (3326/3 MF 10), der Schloßpark (3326/3 MF 10) und der ehemalige Friedhof am Harburger Berg (3326/3 MF 10) in die Untersuchung einbezogen. Besonders interessante Pflanzenvorkommen sollen nachfolgend vorgestellt werden. Die Nomenklatur der Pflanzensippen folgt GARVE u. LETSCHERT (1991).

Die Wilde Tulpe (*Tulipa sylvestris*) wurde als alte Zierpflanze in die herzoglichen Gärten eingebracht. Verwildert ist sie heute in allen alten Parkanlagen anzutreffen. Die größten Bestände befinden sich im Französischen Garten mit mehreren zehntausend Exemplaren. Besonders bei starker Beschattung sind viele Tulpen nur vegetativ anzutreffen. Ein Teil der Bestände wird beim Mähen der Parkrasen geschädigt, ein anderer Teil wird aber bewußt von der Mahd verschont. Aus den Parkanlagen hat sich die Wilde Tulpe auch in die freie Landschaft ausgebreitet. Unterhalb von Celle ist sie bis im mehr als 10 km entfernten Oldau anzutreffen. Vermutlich ist sie mit Allerhochwässern verfrachtet worden. Die Ausbreitung der Zwiebeln mit dem Hochwasser wird auch von BRANDES (1985) vermutet.

Der Hohle und der Fingerlerchensporn (*Corydalis cava*, *C. solida*) sind vermutlich ebenfalls früher als Zierpflanzen eingebracht worden. Darauf deutet vor allem, daß es außerhalb von Parkanlagen und Gärten keine Vorkommen im Landkreis Celle gibt. HEGI (1958) weist ebenfalls darauf hin, daß beide Sippen auch kultiviert wurden. *Corydalis solida* ist in den Parkanlagen die deutlich häufigere Sippe. Besonders große Bestände mit mehreren hundert Exemplaren befinden sich in den Triftanlagen und im Schloßpark, die größten mit über 1000 Exemplaren am Harburger Berg. Hier befindet sich auch ein größerer Bestand von *Corydalis cava*, der sonst nur noch in den Triftanlagen mit weniger Pflanzen vertreten ist.

Eine alte Zierpflanze ist auch der Nickende Milchstern (*Ornithogallum nutans*). Er ist im Französischen Garten und am Harburger Berg anzutreffen. In allen Parkanlagen kommt der Wiesengelbstern (*Gagea pratensis*) vor, in den Triftanlagen mit über 1000 Exemplaren. Große Bestände bildet auch das Zwiebelrispengras (*Poa bulbosa*) in allen Parkanlagen mit Ausnahme des ehemaligen Friedhofes am Harburger Berg.

Einen interessanten und farbenprächtigen Frühjahrsaspekt bilden der Sibirische Blaustern (*Scilla siberica*) und das Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*) auf vielen Scherrasen der Parkanlagen.

In den Gewässern des Französischen Gartens und im Schloßgraben wächst die Teichrose (*Nuphar lutea*), im Französischen Garten am Gewässerufer auch ein kleiner Bestand des Langblättrigen Ehrenpreises (*Veronica longifolia*).

Erwähnt werden sollen noch Vorkommen der Rapunzelglockenblume (*Campanula rapunculus*) in den Triftanlagen, im Schloßpark und am Harburger Berg. Im Schloßpark kommt zudem die Ackerglockenblume (*Campanula rapunculoides*) vor. Bemerkens-

wert ist hier auch ein kleiner Bestand der Wegwarte (*Cichorium intybus*). Während über viele Jahre nur ein einziges Vorkommen dieser Sippe im Landkreis Celle bekannt war (Einmündung Welfenallee in den Wilhelm-Heinichen-Ring in Celle) wurden in den letzten Jahren mehrere weitere kleine Vorkommen entdeckt (z.B. bei Altenhagen und Bergen).

Am Harburger Berg gelang in mehreren Gebüschchen und angrenzenden Gärten der einzige Nachweis der Rotbeerigen Zaunrübe (*Bryonia dioica*) für den Landkreis Celle. Erwähnt werden soll noch der neu zugewanderte Fadenehrenpreis (*Veronica filiformis*), der in den Scherrasen des Französischen Gartens anzutreffen ist. Die Bleiche Sternmiere (*Stellaria pallida*) ist in den Scherrasen weit verbreitet, wurde früher jedoch nicht als eigenständige Sippe erkannt.

Das von NÖLDEKE (1871) erwähnte Vorkommen der Mauerraute (*Asplenium rutamuraria*) in Mauerritzen an der Schloßbrücke konnte nicht mehr bestätigt werden. Nachdem bei Sanierungsarbeiten auch der kleine Bestand in der Fritzenwiese vernichtet wurde, existiert aktuell nur noch das Mauerrauten-Vorkommen am Allerwehr in Celle.

Einige der vorgestellten Sippen sind charakteristische Besiedler alter Parkanlagen. Für *Tulipa sylvestris* wurde das bereits von NIEBUHR (1954) beschrieben. BRANDES (1985) fand *Tulipa sylvestris*, *Ornithogallum umbellatum* und *Corydalis cava* in alten Guts-parks, RAABE (1988 und 1990) *Gagea pratensis*, *Tulipa sylvestris*, *Corydalis cava*, *C. solida* und *Ornithogalum nutans* auf Kirch- und Friedhöfen.

Literatur

- BRANDES, D. (1985): Nitrophile Saumgesellschaften in alten Parkanlagen und ihre Bedeutung für den Naturschutz. - *Phytocoenologia* 13 (3): 451-462.
- GARVE, E. u. D. LETSCHERT (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. - *Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs.* 24, Hannover.
- HEGI, G. (1958): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa.* - Bd. 4 (1), Hamburg.
- NIEBUHR, O. (1954): Die Wilde Tulpe (*Tulipa sylvestris*) in Niedersachsen, unter besonderer Berücksichtigung ihres Vorkommens in Celle und Wienhausen. - *Beitr. Naturk. Niedersachs.* 7: 90-93.
- NÖLDEKE, C. (1871): *Flora Cellensis.* - Celle.
- RAABE, U. (1988): Zum Vorkommen von Goldstern-Arten (*Gagea spec.*) und Wilder Tulpe (*Tulipa sylvestris*) auf Kirch- und Friedhöfen im Raum Hamburg - Lauenburg. - *Florist. Rundbr.* 21 (2): 104-106.
- RAABE, U. (1990): Goldstern-Vorkommen auf Kirch- und Friedhöfen in Ostholstein und Lübeck. - *Florist. Rundbr.* 24 (1): 31-34.

Thomas Kaiser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas

Artikel/Article: [4. Bemerkenswerte Pflanzenvorkommen in alten Parkanlagen Celles 5-6](#)